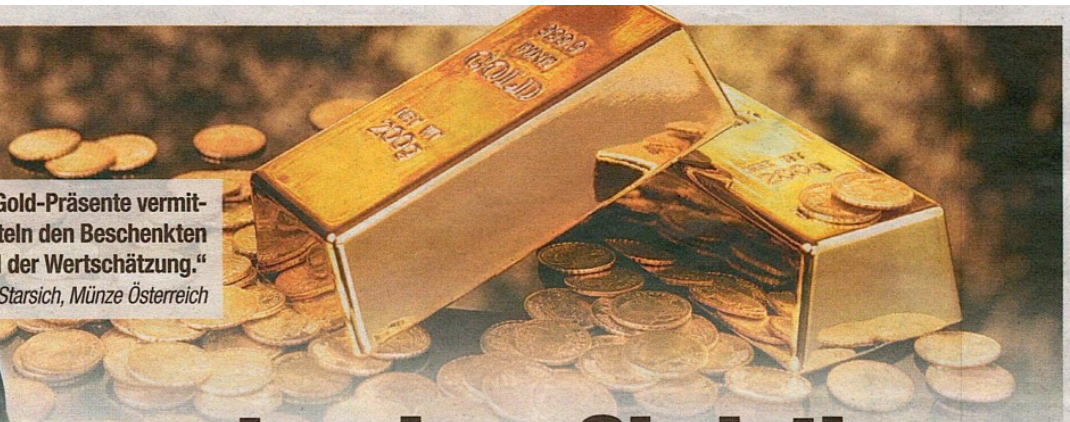




„Gold-Präsente vermitteln den Beschenkten ein Gefühl der Wertschätzung.“
Gerhard Starsich, Münze Österreich



Goldregen unter dem Christbaum

Schon die heiligen drei Könige schenken dem neugeborenen Christuskind neben Weihrauch und Myrrhe auch Gold als Ehrerweisung. Genau das macht eine Goldmünze oder einen Barren zum besonders wertvollen Geschenk. Das müssen Sie über den Ankauf wissen.

Gold: nicht magnetisches und doch anziehendstes aller Metalle. Eine edle Münze mit einem schönen Motiv, das vielleicht noch mit einem persönlichen Erlebnis verbunden ist, oder der noch so kleine Barren: Mit diesen Geschenken liegt das Christkind goldrichtig – heuer ganz besonders. Denn wenn die Zeiten unsicher sind, sehnt man sich nach beständigen Werten. Das glanzvolle Präsent ist auch viel hübscher einzupacken, als einfach ein paar Euro-Scheine in ein Kuvert zu stecken. Gold vermittelt den Beschenkten ein Gefühl großer Wertschätzung, so Gerhard Starsich, Generaldirektor der Münze Österreich: „Gerade heuer, wo wir oft nicht persönlich in großer Runde zusammenkommen können, möchten wir unseren Liebsten zeigen, dass wir an sie gedacht haben. Eine Münze aus purem Gold hinterlässt einen bleibenden und wertvollen Eindruck und ist ein Geschenk mit Potenzial: Der Goldpreis hat im Jahr 2020 ordentlich zugelegt, wer weiß, wohin er sich 2021 entwickelt?“



Ob und wann man das Präsent in Geld umwandelt oder ob man lieber sammelt, bleibt dem Beschenkten selbst überlassen. Viele finden es auch reizvoll, den täglich wechselnden Goldkurs zu verfolgen.

Goldgräberstimmung Kunden stehen heuer quasi Schlange vor den Fachgeschäften und Banken. Der Ansturm auf Gold ist dieses Jahre besonders groß, weiß auch Mario Föst, Branch-Manager der philoro-Filiale in Wien (9., Währinger Straße 26) zu berichten: „Gold ist eine Anlageform mit rasant wachsender Attraktivität. Wir sind überzeugt, dass wir am Anfang eines goldenen Jahrzehnts stehen.“

Auch zahlreiche Neukunden haben in den letzten Monaten erstmals in Gold investiert, Topseller sind die weltweit bekannten Anlagemünzen wie Wiener Philharmoniker, Krugerrand und Maple Leaf sowie Goldbarren in allen Größen. philoro hat sich für die Last-Minute-Weihnachtsshopper ein „Zuckerl“ überlegt: Goldbarren (1 g) „Merry Xmas“ um 74,- Euro. Bei der Münze Österreich gibt es 1/25 Unze ab 78,86 Euro (wie gesagt, der Goldpreis ändert sich täglich). Für jedes Budget ist etwas dabei.

Weihnachtszuckerl: Goldbarren „Merry Xmas“ (1 g) um € 74,- bei philoro



Tipps für den Goldkauf

- Gold sollte man nur bei seriösen Anbietern erwerben, z. B. bei Ögussa (ogussa.at). Auch Banken garantieren für die Echtheit der von ihnen angebotenen Produkte.

- Die Preise für Gold sind abhängig von Gewicht, Feingoldgehalt und Prägung. Sie sollten nicht mehr als 10 Prozent über dem aktuellen Goldpreis liegen – achten Sie deshalb immer auf den aktuellen Kurs.

- Barren liegen preislich näher am Materialwert des Goldes als die in der Herstellung etwas aufwendigeren Anlagemünzen. Sammlermünzen können aufgrund ihrer Seltenheit unabhängig vom Goldpreis im Wert steigen.

- Je größer die Stückelung, umso günstiger ist der Preis. Mehr Gold fürs Geld gibt es auch bei Anlagemünzen: Eine Münze zu einer Unze Gold (etwa 31,1 Gramm) ist deutlich günstiger als zehn Münzen zu je 1/10 Unze.

- Gold in Form von Barren oder Münzen, das sich als sogenanntes „Anlagegold“ qualifiziert, ist von der Umsatzsteuer befreit. Wird Gold innerhalb eines Jahres mit Gewinn verkauft, muss dieser mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden – sofern die jährliche Freigrenze von 600 Euro für private Veräußerungsgeschäfte erreicht wird.

- Barren und Münzen sind leider auch bei Einbrechern und Dieben sehr beliebt. Bevor man Gold verschenkt, sollte man daher auch an die Aufbewahrung denken. Sicher sind die Goldstücke etwa in einem Tresor oder Bankschließfach.